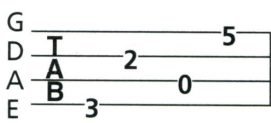


Die Tabulatschreibweise, „TABS“



Tabulaturen (Englisch: **tabs**) sind eine **graphische Notationsweise**, bei der jede der **vier Saiten durch eine waagrechte Linie** dargestellt wird. Mit Ziffern in den Linien wird der zu greifende Bund auf der Saite bestimmt. Mit E 3 ist z. B. der III. Bund auf der E-Saite gemeint.

Tabulaturen sind eine sehr schnell zu erlernende Notenschrift und vor allem im Internet weit verbreitet, wo auf unzähligen Seiten TABS angeboten werden. Leider fehlen gegenüber der traditionellen Notenschrift meist die Angaben über die Tondauer (oft gibt es keine Taktstriche und Notenhälse), was wiederum ein Entschlüsseln der Tabulaturen mit Tonaufnahmen notwendig macht.

Hilfreich können die Tabulaturen allerdings beim Finden von geeigneten Fingersätzen sein, da sie zeigen, in welcher „Lage“ (siehe Kap. 7) ein Groove gespielt werden soll. In diesem Buch findet ihr zu allen Beispielen Tabulaturen, sofern es sich nicht um reine Notenlese-Übungen handelt.

Ein paar Worte zu Noten im Allgemeinen

Für viele junge Bassist/-innen erfordert es eine relativ große Überwindung, nach Noten spielen zu lernen. Viele sind es eher gewohnt, ihre Grooves und Linien durch Nachspielen von Kolleg/-innen oder Aufnahmen zu lernen.

Natürlich sieht es irgendwie komisch aus, wenn man als Bassist/-in einer Rockband beim Konzert mit Noten auf der Bühne steht. Es gibt auch sehr berühmte Musiker/-innen, die keine Noten lesen können. Aber wie bei jeder anderen Schriftform geht es darum, Dinge aufzuschreiben, damit sie nicht verloren oder vergessen werden und um sie auch für andere Musiker/-innen zugänglich zu machen.

Ob man auf Noten verzichten kann und will, muss im Endeffekt jeder für sich selbst entscheiden. Absolut unverzichtbar ist die Fähigkeit des Notenlesens jedoch für diejenigen, die das Bassspielen im professionellen Bereich anstreben. Dort wird Notenlesen vorausgesetzt, da es eine Menge Vorbereitungs- und Probenzeit erspart.